

Erfahrungsbericht

Partnerhochschule Oulu University of Applied Sciences
(OAMK), Finnland

Study Programm: Webdevelopment Year 3 Autumn

Erasmus+

Herbstsemester 2020

Vorbereitung

Durch Werbung von motivierten Professoren und Info Veranstaltungen wie dem Fernwehtag wurde ich aufmerksam auf die Möglichkeit ein Auslandssemester zu absolvieren. Meine Wahl fiel auf Finnland wegen meiner Faszination dass es ein nordisches Land welches komplett anders als die skandinavischen Länder ist und weiterer Werbung und positiven Erfahrungsberichten von Professoren und Bekannten.

Über Rücksprache mit den Auslandsbeauftragten meines Fachbereichs hatte ich eine Liste in welcher Reihenfolge was zu tun war für meine Bewerbung. Bei weiteren Fragen waren die Auslandsbeauftragten, der Studiengangsleiter und das International Office stets schnell mit einer Antwort parat.

Die Wohnungssuche war sehr einfach, da die Partnerhochschule mit der Firma PSOAS zusammen arbeitet um Wohnungen für Auslandsstudenten zur Verfügung zu stellen. Man konnte sich zwischen Studio oder geteiltem Apartment entscheiden und ob man es lieber ruhig mag oder eher Party macht.

Eine Auslandskrankenversicherung habe ich abgeschlossen, mit ein wenig einlesen und vergleichen ist es genauso schwierig einen Handyvertrag abzuschließen.

Formalitäten vor Ort

Es wurde geraten sich eine finnische SIM-Karte zu holen, da man für bestimmte Dinge eine finnische Nummer braucht, aber ich kam ohne aus und das lokale ESN hat auch welche auf Lager die man auf Nachfrage bekommen kann. Im Wohnheim, der Uni und sogar großen Teilen der Stadt war gutes WLAN Signal zu empfangen.

Das meiste an Überweisungen konnten von einem normalen Girokonto mit SEPA getätigt werden, zur Sicherheit hatte ich mir aber eine Kreditkarte für das Auslandssemester zugelegt und auch guten Gebrauch davon gemacht beim mieten von Autos oder Hütten.

Studium

Da ich an eine Partnerhochschule gegangen bin war die Einschreibung sehr einfach. Über ein eigenes Online-Portal musste ich meine Daten angeben und Bewerbung hochladen.

Die Vorlesungen die besucht habe waren der Finish Survival Course, Internet of Things und Product Design and Implementation. Der Finish Survival Course hat einem die Grundlagen von der finnischen Sprache beigebracht und auch die Kultur ein wenig erklärt. Der Kurs war nur 3 ECTS wert und es war der einzige Kurs mit einer Prüfung am Ende. Der Kurs Internet of Things war 15 ECTS wert, aber er war in vier Unterkurse eingeteilt, die sich auf unterschiedliche Aspekte fokussiert haben. Die Noten wurden durch die im Semester erbrachten Leistungen bestimmt. Zuletzt hatte ich den Kurs Product Design and Implementation, welcher auch 15 ECTS wert war. Hierbei ging es darum sich in einer Gruppe zusammen zu finden und ein eigenes Projekt um zu setzen. Am Ende wurde das Projekt und die Zusammenarbeit bewertet.

Das International Office der Gasthochschule hat uns mit hilfreichen Informationen versorgt und jeder Professor war bei Fragen schnell zu erreichen.

Alltag/Freizeit

Das Wohnheim lag ein wenig außerhalb der Stadt, aber war direkt neben einem Kampus der Gasthochschule, zum Glück der Kampus mit meiner Fachrichtung. Vom Wohnheim aus wurden uns Fahrräder zur Verfügung gestellt, somit musste man sich keins kaufen, aber die Leihfahrräder waren nicht gerade im besten Zustand. Fahrradwege sind in großer Anzahl vorhanden und gut ausgebaut. Wenn man wegen winterlicher Kälte nicht das Fahrrad nehmen will kann einfach einen Bus nehmen. Die Tickets sind nicht zu teuer und egal in welche Richtung man wollte, es dauert höchstens eine viertel Stunde bis der nächste Bus gefahren ist.

Bei einem größeren Ausflug ist der Zug auch keine schlechte Wahl da es ermäßigte Tickets für Studenten gibt, aber hier darauf achten die richtigen Dokumente dabei zu haben, da die Ermäßigung nur gilt wenn man an einer finnischen Universität eingeschrieben ist.

Oulu ist eine finnische Großstadt, hat also Kino, Einkaufszentren oder Clubs. Auch Sportangebote sind zahlreich vorhanden durch öffentliche Sportplätze, Gyms oder Eishockeyhallen. Ansonsten kann man auch einfach eine Runde durchn Waldspaziergang machen, da man immer in der Nähe vom Wald ist.

In der Mitte des Semesters hat man eine Woche Ferien, in der die meisten sich ein Auto gemietet haben und insgesamt Finnland erkundet haben. Auch Helsinki ist definitiv einen Besuch wert. Leider wurden die organisierten Reisen von ESN abgesagt, aber wenn die Möglichkeit besteht sollte man daran teilnehmen.

Fazit

Ich hatte eine sehr schöne Zeit in Finnland trotz der Pandemie. Man lernt sehr viele Studenten aus allen Herrenländern, auch außerhalb der EU. Leider hatte ich nicht sehr viel Kontakt mit finnischen Studenten, da die Vorlesungen größtenteils Online stattgefunden haben. Ich habe neue Kulturen kennen gelernt und bemerkt, dass mein "normal" ziemlich komisch für andere sein kann und anders herum.

Ich kann Finnland nur jedem weiter empfehlen und kann eigentlich nur positives erzählen, aber es ist schwierig zu beschreiben und man muss es selbst erleben.